

Färsenmastitis erkennen, vorbeugen und behandeln: Neue kostenlose Broschüre von Boehringer Ingelheim

In letzter Zeit häufen sich die Fälle klinischer Eutererkrankungen bei Färsen unmittelbar um den Geburtstermin ihres ersten Kalbes. Die Ursachen sind vielfältig: Zitzen- und Euteranomalien, Virusinfektionen wie z. B. Warzen sowie Euter- und Zitzenhauterkrankungen wie das Euter-Schenkel-Ekzem führen zu offenen Eintrittspferten für Krankheitserreger. Schlechte Haltungsbedingungen oder gegenseitiges Besaugen, später auch Melktechnik und Melkarbeit beeinflussen die Zitzen zusätzlich. Ist der Mastitisdruck in der laktierenden Herde groß, das Erstkalbealter sowie die Herdenleistung hoch und die Körperabwehr geschwächt, droht schon Färsen eine Mastitis. Erkrankte Färsen stellen eine große Bedeutung für die Ökonomie eines Milchviehbetriebs dar. Boehringer Ingelheim möchte deshalb betroffenen Betrieben mit



der aktuellen Broschüre „Färsenmastitis – Erkennen, Vorbeugen und Behandeln“ helfen. Denn neben Leistungsverlusten und Milchqualitätsmängel ist die oft notwendige Merzung nicht therapierbarer Färsen in der ersten Laktation ein großer Verlust für Landwirte. Um das zu verhindern, gibt die Broschüre Tierärzten und Tierhaltern Tipps und Tricks rund um die Eutergesundheit

von Färsen an die Hand. Sie erfahren, warum auch bei Färsen ein Trockensteller sinnvoll sein kann, weshalb das Wissen um den Leiteim so wichtig ist und nicht zuletzt, welche Maßnahmen zu einer eutergesunden Färs führen. Die Broschüre informiert über Ursachen, Diagnose, Vorbeugung und Therapie einer Färsenmastitis und bietet damit eine solide Grundlage für ein Gespräch zwischen Tierhalter und Tierarzt.

Die kostenlose Broschüre ist ab sofort beim Tierarzt erhältlich oder direkt bei Boehringer Ingelheim Vetmedica, vetservice@boehringer-ingelheim.com oder Tel. +49 (6132) 77 92 888.